

**Bericht über die 3. Pilgeretappe – Erzdiözese Köln  
Gymnich-Marienfeld (Papsthügel) – Grefrath  
15. Juni 2013**

**„Ich gehe für ...“**

Gelbe Zettel mit einer Fußspur werden verteilt. Darauf steht: „Ich gehe für ...“. 61 Pilgerinnen und Pilger treffen sich um kurz vor 9 Uhr im Garten am Geburtshaus von Pater Josef Kentenich in Gymnich. Für wen gehe ich heute den Pilgerweg?

*Ich gehe für* meine Frau, für die Ehe meines Sohnes, in der es kriselt, für mein Enkelkind, das sich in der Schule mit Mathe so schwer tut, für meine Nachbarin, die mich nervt, für mich selbst... Namen werden aufgeschrieben, meist nicht nur einer, sondern mehrere. Margarita G. sagt: „Ich schreibe meine Freundin Renate auf, die dieses Mal nicht mitgehen kann, weil sie im Krankenhaus liegt. Sie wäre gerne bei dieser dritten Etappe dabei gewesen und kann jetzt nicht. Es fällt ihr sehr schwer“, dann verschwindet der gelbe Zettel in dem kleinen Lederrucksack, der am Pilgerstab befestigt ist. Er wandert mit bis zum Ziel der letzten Pilgeretappe, zum Urheiligtum in Schönstatt bei Vallendar/Koblenz. Dort werden die Zettel im Oktober verbrannt.

Ludwig Schlömer vom Förderverein Geburtshaus Pater Joseph Kentenich freut sich über die vielen Menschen, die durch die Hoftür kommen. Er zählt mehrmals und kommt schließlich auf die Personenzahl 61. Welche Freude! Er selbst hat die Wanderschuhe an, geht mit auf dieser Etappe.

Pastor Hans Schnocks und Sr. Regina-Maria Domberger, die beide zum Vorbereitungsteam gehören, begrüßen die zahlreichen Pilger. Manche Gesichter sind ihnen bereits von der 1. Etappe (Maria Rast-Weilerswist) und der 2. Etappe (Weilerswist-Gymnich) bekannt. Jetzt sind wieder viele neue dabei! Ein Ehepaar aus Monschau erzählt freudestrahlend: „Wir haben in der Aachener Kirchenzeitung gelesen, dass heute der Pilgerweg stattfindet. Deshalb sind wir hier!“

Nach dem Pilgersegen bewegt sich ein Pilgerstrom über die Hauptstraße in Gymnich. In der Pfarrkirche St. Kunibert, in der Pater Kentenich am 19. November 1885 getauft wurde, umstehen die Pilger das Taufbecken und erneuern ihre eigene Taufe. „Fest soll mein Taufbund immer stehn ...“ so schallt es durch die Kirche. Ein ergreifender Augenblick.

Über den Rittplatz und am Schloss Gymnich vorbei geht es durch ein Naturschutzgebiet zu den Erftauen. Pfarrer Schnocks betet unterwegs den Sonnengesang des heiligen Franziskus vor und alle singen: „Preiset den Herrn“. Die aufblühende Natur, ja die ganze Schöpfung – sie wird auf dem Weg zum Marienfeld zum Erlebnis für die Pilger.

Nach einem kurzen Zwischenstopp auf der Aussichtsplattform Möderrath regt Pastor Schnocks an, sich hier einen Stein zu suchen und mitzunehmen. Warum? Das Rätsel löste sich während der Besinnungsfragen, die Pastor Schnocks unterwegs stellt. „Welcher Stein liegt mir im Moment auf dem Herzen? Wer hat mir in der letzten Zeit einen Stein in den Weg gelegt? Vielleicht ich selbst einem andern? Wo ist in meinem Leben ein Stein ins Rollen gekommen? Welcher Stein soll mir vom Herzen fallen – auf dem heutigen Pilgerweg? ...“

Von weitem ist inzwischen der Papsthügel mit dem großen Weltjugendtagskreuz zu sehen.

Dieses Kreuz lädt die Pilger und Pilgerinnen ein, ihre persönlichen Steine dort abzulegen, sie Gott anzuvertrauen. Manche aber behalten ihren Stein und nehmen ihn mit nach Hause.

Auf dem Papsthügel steht heute - ganz außergewöhnlich - ein Planwagen. 15 Kolpingmitglieder aus Gymnich sind damit angereist, um den Gottesdienst der Pilgergruppe mitzufeiern. Dieser Planwagen wird bei der heiligen Messe äußerst wichtig. Wieso? Er nimmt den Wind aus den Segeln. Wer schon mal einen Gottesdienst auf dem Papsthügel mitgefeiert hat, der weiß, dass hier einem der Wind um die Ohren pfeift. Einige der Pilger haben sich in den Windschatten des Planwagens gestellt, um nicht „wegzufliegen“.

Wie glücklich sind die meisten, dass Herr Rennerberg aus Kerpen eigens für die Feier der heiligen Messe Sitzgelegenheiten organisiert hat, denn inzwischen ist die Zahl auf 95 Pilger angewachsen. Fahrradfahrer aus Bergheim, Mitglieder der kfd und der Landfrauen-Bewegung aus Kerpen sind gekommen, Mitchristen aus der evangelischen Gemeinde, Frauen und Männer aus Türnich und Umgebung.

Miteinander feiern wir Gottesdienst. In den Fürbitten beten wir für den erkrankten Schönstattpater Peter Nöthen, der zum Vorbereitungsteam gehört, aber heute nicht mitgehen kann. Ein Mann betet für alle, die sich in diesem Jahr in ganz Deutschland auf den Pilgerweg nach Schönstatt machen, als Vorbereitung zum 100jährigen Jubiläum des Wallfahrtsortes bei Vallendar/Koblenz.

Nach dem Mittagimbiss begeben sich die Pilger – vorbei an einem kleinen Weingut namens „Marienhang“ auf die letzten 4 km Fußweg nach Grefrath zur Wallfahrtskirche St. Maria Himmelfahrt, in der die Pietà, die vorher in dem Zisterzienserkloster von Bottenbroich stand, verehrt wird. Der Ort Bottenbroich wurde leider wegen des Braunkohle-Abbaus dem Erdboden gleich gemacht. Grefrath hat nun eine echte Kostbarkeit in der Pfarrkirche.

Viele Menschen wallfahren nach hier, um ihre Sorgen abzuladen. Jeder Pilger erhält am Kirchenportal ein Teelicht, um es später vor dem Gnadenbild selbst

anzuzünden für den Menschen, für den er den Pilgerweg heute gegangen ist, dessen Namen er morgens auf den gelben Zettel geschrieben hat.

„Sing mit mir ein Halleluja, sing mit mir ein Dankeschön, denn im Danken da liegt Segen und im Danken preis ich ihn“, so klingt es durch die große Wallfahrtskirche in Grefrath. „Ich danke allen, die heute im Hintergrund geholfen haben, dass der Pilgerweg so super toll war!“ „Ich danke, dass es trotz der dunklen Wolken, nicht geregnet hat!“ „Danke für die schöne Gemeinschaft!“

Im Pfarrsaal gibt es nach der Schlussandacht an liebevoll gedeckten Tischen Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, den Frauen aus Kerpen gebacken haben. An alles ist gedacht. Um 15.30 Uhr bringen zwei Busse die Pilger nach Gymnich zurück – mit einem dankbaren Herzen, auch schon mit der Vorfreude auf die nächste Pilgeretappe von Gymnich nach Köln am 21. September 2013. Start 09.00 Uhr am Geburtshaus von Pater Josef Kentenich.

*Sr. Regina-Maria Domberger*